

Jugendliche gegen Online Hass

Abschlussveranstaltung Cyber Heroes und #UnitedAgainstHate



„Halt doch dein Maul xD Du Stück Dreck....“

„Halt du selber MAUL du stück SCheiße“

„dieses Mädchen hat Alien Gesicht...total hässlich mit Schminke“

„willst du jetzt damit sagen, dass sie besser aussieht als du?“

„ich bin gegen Schwule aber will sie nicht foltern oder so“

„Homophobie ist keine Meinung, sondern Hass“

Ein Forschungsprojekt der Universität Wien in Kooperation mit

- Österreichisches Institut für angewandte Telekommunikation (ÖIAT)
www.saferinternet.at
- Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ)
www.zivilcourage.at
- Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit (bOJA) mit
No Hate Speech Komitee; www.nohatespeech.at
- Kompetenzzentrum Jugend (Bundeskanzleramt)
- Büro für Kriminalprävention und Opferhilfe des Bundeskriminalamts und
Grund- und menschenrechtliche Angelegenheiten, BM.I

1100001
oiat
Österreichisches Institut für angewandte Telekommunikation

Mauthausen Komitee
= Österreich
Mauthausen Committee Austria

boja
BUNDESWEITES NETZWERK
OFFENE JUGENDARBEIT

NO HATE
NO HATE
SPEECH
MOVEMENT

= Bundeskanzleramt

= Bundesministerium
Inneres
Bundeskriminalamt

Finanziert im Sicherheitsforschungs-Förderprogramm
KIRAS des BM für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
Zusatzförderung der Stadt Wien, MA7, Digitaler Humanismus

**KIRAS**
Sicherheitsforschung

**FFG**
Forschung wirkt.

= Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

**Stadt
Wien**
Kultur

Programm

09:30 Uhr: Eröffnung und Begrüßung

09:40 Uhr: **Präsentation und Diskussion der Studienergebnisse**

11:00 Uhr: Kaffeepause mit Imbiss

11:30 Uhr **Workshop-Sessions**

- Counter Speech trainieren – Saferinternet.at/ ÖIAT und Mauthausen Komitee Österreich
- Counter Speech Kampagnen – bOJA/ NoHateSpeech Komitee

Infostände und Austauschmöglichkeiten mit allen Praxispartner*innen: ÖIAT, MKÖ, bOJA, BKA, BM.I

12:30 Uhr: Präsentation und Diskussion der Workshop-Highlights

12:45 Uhr: Verabschiedung und Ausklang

Zwei Forschungsprojekte zu Counter Speech (CS) durch Jugendliche

- Jugendliche begegnen häufig negativen Inhalten im Internet
- Mobilisierung Jugendlicher zu spontaner, zivilcouragierter Gegenrede = Counter Speech (CS)
- CS wird durch Jugendliche kaum praktiziert

Cyber Heroes

Fehlende Kompetenzen, wie CS gestaltbar ist

Wie sieht CS durch Jugendliche aus?
Was kann CS erfolgreich gestaltet werden?
Wie kann unterstützt / gefördert werden?

#UnitedAgainstHate

Gefühl, allein vorgehen zu müssen

Wie können Jugendliche gemeinsam auftreten?
Wie gelingt CS-Unterstützung im Anlassfall?
Wie kann zu CS-Online-Aktivismus motiviert werden?

Forschungsdesign Cyber Heroes (2019-2022)

Zielgruppe: 14- bis 19-Jährige, Unterschiede Bildung & Geschlecht

Online Rollenspiele

21 Gruppen; jeweils 3 Szenen / 168 Jugendliche: spontanes Antwortverhalten in Online-Interaktionen

Inhaltsanalyse von jugendlichen User-Kommentaren auf YouTube

Kodierung 500 Kommentarblöcke: Analyse von öffentlich sichtbarem Antwortverhalten

Online-Aktionsforschung zur Erarbeitung von Counter Speech Vorschlägen

4 Gruppen/ 16 Treffen: Entwicklung jugendgerechter Counter Speech Vorschläge mit Jugendlichen

Online Feldexperiment

Wirkungsüberprüfung von Counter Speech in Kooperation mit YouTuber (195.000 Abonnent*innen)

Entwicklung Unterstützungsangebote

Aufbereitung von Counter Speech Fördermöglichkeiten in Schulungen und Trainings

Forschungsdesign #UnitedAgainstHate (2020-2022)

Zielgruppe: 14- bis 19-Jährige, Unterschiede Bildung & Geschlecht

Quantitative Online Erhebung

n=rund 800; Erfahrungen Jugendlicher mit Online Aktivismus zu unterschiedlichen Themen

Qualitative Online Interviews mit Jugendlichen

41 Interviews; Vertiefung bisheriger Erfahrungen Online Aktivismus, Auslotung des Potenzials gegen HS

Partizipative Online-Aktionsforschung

4 Gruppen/24 Treffen; Strategieentwicklung mit Jugendlichen zum gemeinsames Vorgehen gegen Online Hass

Online Peer-to-Peer Plattform

Kooperation mit jugendlichen Peer-Mediator*innen zur praktischen Umsetzung

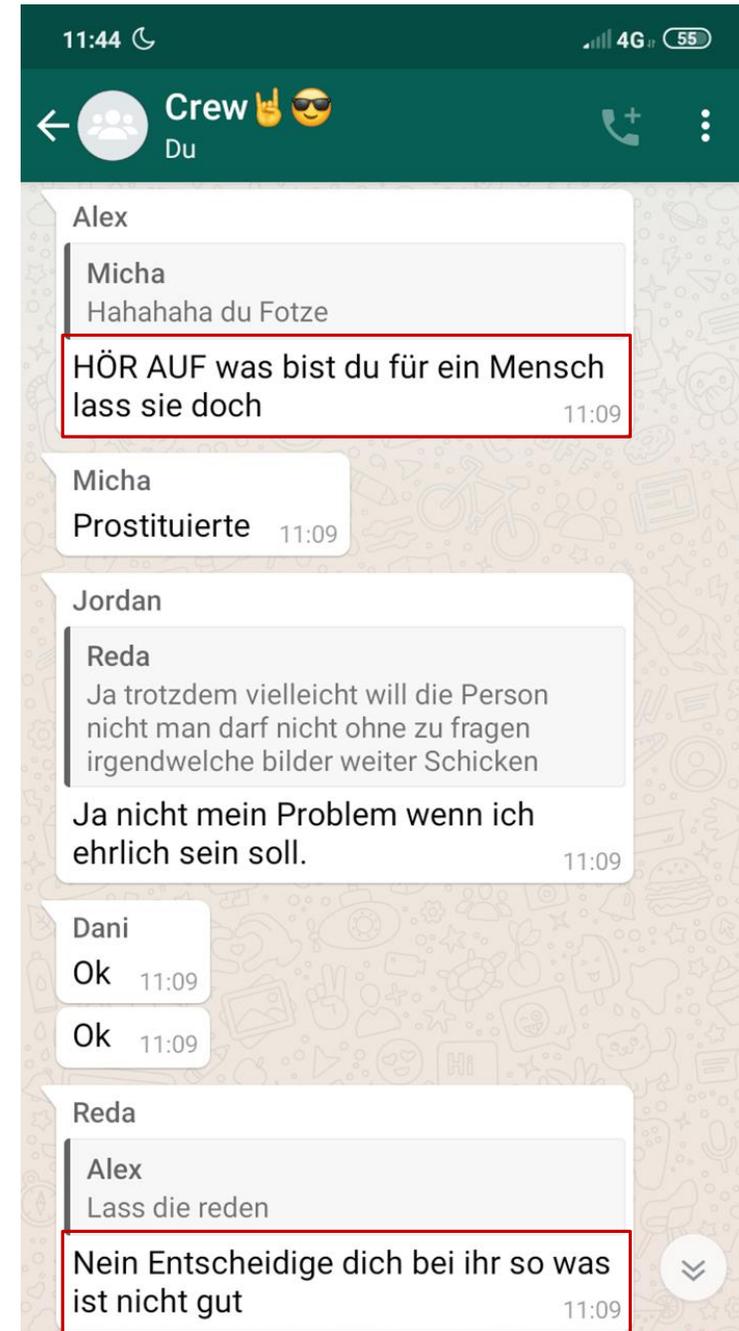
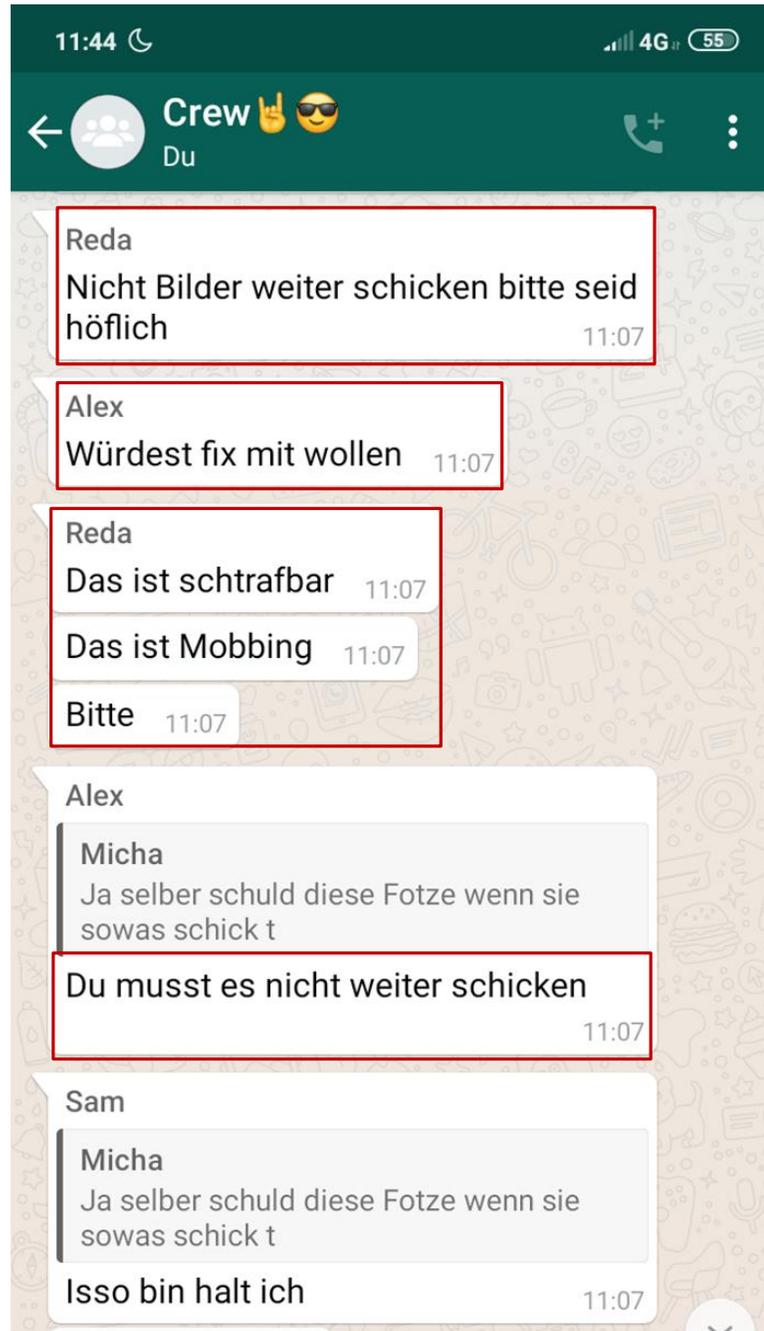
Entwicklung Unterstützungsmaßnahmen

Aufbereitung der Ergebnisse für Schulungen, Trainings, Informationsangebote



Wie sieht CS durch Jugendliche aus?

Ergebnisse aus Online Rollenspielen und Quantitativer Inhaltsanalyse auf YouTube



Counter Speech Strategien Jugendlicher – kein Erfolg erkennbar

- Gegen Täter*innen kontern überwiegt
*„Bitte hör auf“; „Fresse es reicht“; „Nerv nicht“; „Stell dir vor jemand postet sowas über dich“
„Schau ich geb dir noch eine Chance, lass sie in Ruhe oder ich brech dir den Gesicht“*
- Opfer wird oft im Privatchat kontaktiert
„Sein Leben Bro du kannst dich nicht einmischen“; „Ani ignorier ihn einfach er ist ein Arschloch 😞“
- Kaum Fokus auf Bystander
„Ja genau“; „isso“; 👍; „meldet einfach das foto“
- Allgemeine Deeskalationsversuche
„Entschuldigt euch einfach“; „Habts jetzt bock auf Döner?“; „Leute chillt“; „STOPSTOPSTOPSTOP...“

Bildungs- und geschlechtsbezogene Unterschiede in den Strategien

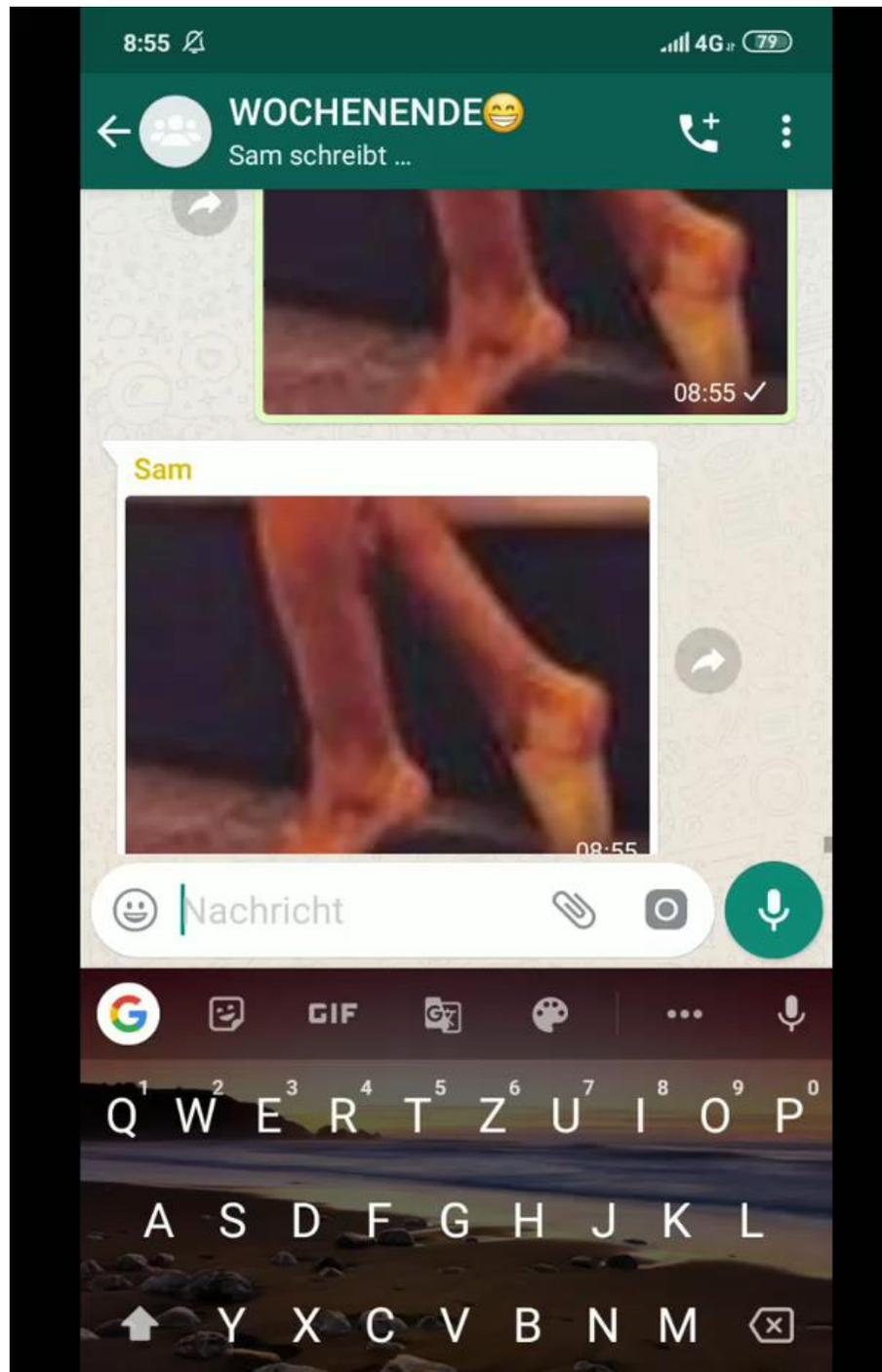
- **Burschen, höhere Bildung**
herablassend, „Kindergarten“, genervt, Ablenkung, disziplinierend bis aggressiv
- **Mädchen, höhere Bildung**
fordern zivilisierten Umgangston, Hinweise auf Regelverstöße bis hin zu Empörung, trösten das Opfer
- **Burschen, geringere Bildung**
Gegenattacken, Einschüchterungsversuche, derb-humorvolle Ablenkung, beschützen das Opfer
- **Mädchen, geringere Bildung**
angriffig moralisierend, Hinweise auf Konsequenzen, präsentieren sich stark, verteidigen das Opfer



Mädchen: breiteres Interventionsrepertoire

Jugendliche mit geringer Bildung: oft (lange) inaktiv, wirken hilflos

Screen-Cast Aufnahme Jugendlicher, geringere Bildung



Bildgestützte Counter Speech



Stop it! - Arnold | Meme Generator



Counter Speech auf YouTube

Hate Speech? 49,2% unklar!

Erkennungsmerkmale HS

- Schimpfwörter: *Hurensohn, du spast*
- negative Aufforderungen: *geh an aids sterben lol,*
- negatives Gedankengut: *...ich bin gegen schwule aber will sie nicht foltern*

Counter Speech? 20,4%: unklar

Erkennungsmerkmale CS

- direkter Bezug (getaggt) / direkte Antwort
- zurück beleidigen: *du bist hier der Hurensohn*
- HS benennen: *Homophobie ist keine Meinung ...*
- HS bewerten: *Joooo was geht bei dir ab*

Analysierte Counter Speech Strategien: kaum Unterschied im „Erfolg“

- aggressiv, feindliche, Gegenattacke: 49%
- sachlich / faktenbasierte Gegenargumentation / neutrales Nachfragen: 49%
- Humor / Sarkasmus / Ironie: 17%
- schlechtes Gewissen machen / mit Moral argumentieren: 16%



Wie kann CS erfolgreich gestaltet werden?

Ergebnisse aus der Online Aktionsforschung und dem Online Feldexperiment

Ziel: Ernst genommen und „gehört“ werden

Höhere Bildung: durch Demonstration intellektueller Vorteile

- schlagfertig Retourkutschen
- sachlich fundierter Gegenargumente
- geschickte Kombination von Text und Bild/Memes
- versierter Einsatz von Kurzkomentaren

Geringere Bildung: durch Gegenattacken

- eher aggressiv-emotionale Reaktionen
- moralisierend; schlechtes Gewissen machen; Opferperspektive
- kaum Memes (außer Ablenkung, Unterhaltung)
- Kurzkomentaren sind sprachlich einfacher; insgesamt kürzere Formulierungen

Beispiele Jugendliche*r höherer Bildung



Beispiele Jugendliche*r geringerer Bildung

„ihr seid alle so dumm das eure Aktion ekelhaft und zum kotzen ist zu seite sowas wird rechtliche Folgen haben! Sie muss euch noch paar Jahre aushalten dann lebt sie ihr leben weiter aber eine Anzeige über sowas unverschämtes habt ihr ein Leben lang viel Spaß beim job suche“

Beispiele spontane Counter Speech I

Halt doch dein Maul xD du Stück Dreck...so etwas wie dich wollen wir nicht

CS höhere Bildung:

„Wer hat gesagt das wir dich wollen?“

CS geringere Bildung:

„Halts du selber MAUL du stück SCheiße wenn ich dich sehe dann prügele ich dich bis du K.O. bist“

electric chair mit dir straight yaoi bitch

CS höhere Bildung:

„GG“; „go next“; „ist das ein date?“; „shit bro“

CS geringere Bildung:

„Hawara wos“; „NA NA Nicht gut“

Beispiele spontane Counter Speech II

Es gibt so viele Menschen die was gegen homosexuelle haben (ich auch) aber das muss man tolerieren. Manchen ist es egal und manchen eben nicht. Was ist denn daran so schwer zu verstehen. Nicht jeder muss homosexuell tolerieren

CS höhere Bildung:

„Es gibt so viele Menschen die etwas gegen dich haben (ich auch xddddd) aber das muss man tolerieren. Manchen ist es egal und manchen eben nicht. Was ist daran so schwer zu verstehe. Nicht jeder muss dich tolerieren“

CS geringere Bildung:

„lass die machen was die wollen und misch denen nicht ein“

„Weißt was sei leise... Nur weil du mit deinem Leben nicht klar kommst“

Erfolgsgefühl? Nein.

- Erfolg/Wirkung nicht erkennbar; Entschuldigungen nicht zu erwarten
- Erfolg oft nicht mitverfolgt; unklar, ob keine Reaktion auch Erfolg sein kann
- Wunsch nach (positiven) Reaktionen (Likes, Kommentare)
- gutes Gefühl / Gewissen, anstrengend

Online-Feldexperiment: Erfolg durch Mobilisierung anderer zur Unterstützung?

- CS „Vorbildwirkung“: kurzfristige Effekte, in Folgephasen
- Verlagerung auf indirekte Ebene ohne Konfrontation: Meldfunktion (Shadowban), indirekte Kommentare





#UnitedAgainstHate

Wie gelingt CS-Unterstützung im konkreten Anlassfall?

Ergebnisse aus der Online Aktionsforschung

Versuch 1: gegenseitige Unterstützung im spontanen Vorgehen

10.11 16:33
du behindertes Kind VERPISS DICH UND OMG du bist hässlich wie dein leben verpiss dich

AL 10.11 16:33
Hdf

SR 10.11 16:33
ich würde mal sagen du kannst selber gehen wenn du nichts mehr mit der person zu tun habenn willst

KW 10.11 16:33
Wieso machst du dir überhaupt die Mühe so einen Kommentar zu schreiben, wenn deine Meinung so wie so niemanden interessiert

AR 10.11 16:33
Und wer hat dich nochmal nach deiner Meinung gefragt?

JK 10.11 16:33
Fühlst du dich besser wenn du solche Sachen zu schreibst?



Wie würden Sie hier noch unterstützen?

Versuch 2: gegenseitige Unterstützung im spontanen Vorgehen

15:05
Es gibt so viele Menschen die was gegen homosexuelle haben (ich auch) aber das muss man tolerieren. Manchen ist es egal und manchen eben nicht. Was ist denn daran so schwer zu verstehen. Nicht jeder muss homosexuell tolerieren

LL 15:06
du könntest auch einfach garnichts dazu sagen und deine Meinung bei dir behalten

SL 15:06
jedem das seine aber man sollgte jeden menschen respektieren

BA 15:06
Mann muss tolerant sein, aber man darf NIEMALS leute aufgrund von ihren völlig normalen Vorlieben haben. Es ist normal und nicht komisch. Also halt die Fresse. Du bist nicht tolerant  1  1

TK 15:07  1  1
sie müssen Arschlöcher wie dich auch tolerierenn



Was würden Sie liken?

Gelungene Unterstützung auf TikTok



Eigenes Engagement durch Unterstützung stärken

- Wie komme ich als Counter Speaker*in bei anderen an?
 - Selbstdarstellung: schlagfertige „Retourkutsche“ gelingt nicht immer
 - Moralapostel, Peer-Mediator*in oder selbst Hater*in? Schwer, auf Hate zu reagieren ohne selbst zu haten
- Auf Unterstützung ist kein Verlass!
 - Wie soll ich zur Unterstützung aufrufen?
 - Wie soll ich andere unterstützen? Likes / Emoji? „Stimmt!“, Noch einmal „das gleiche“ Kommentar?
 - Rahmenbedingungen schwierig: zu schnell, durcheinander/zeitverzögert, nicht auffindbar
- Erfolg unklar:
 - Gegenseitiger Schlagabtausch – wer „gewinnt“? in die Enge treiben? letzter Kommentar?
 - Wir sind zu wenige: öffentliche Accounts einige 1.000 Likes/ Kommentare: nicht in Top Kommentaren

Ideen Jugendlicher für gemeinsames spontanes Vorgehen

- an Freund*innen wenden / absprechen / zum Melden aufrufen; braucht Organisation
- Online-Freundeskreis aufbauen: z.B. auf Discord Server Leute mit ähnlichen Meinungen
- mehrere Fake Accounts erstellen und sich selbst unterstützen
- Instagram-Story mit dem Hate-Posting machen und zum Kommentieren auffordern
- Link zum Hate-Kommentar kopieren und in Communities posten, die das unterstützen könnten
- Als Peer Mediator*innen z.B. Jüngere unterstützen, z.B. gemeinsam kommentieren, Kontaktstellen
- In Videos „Duetten“: offensives Anprangern von Hater*innen, meist durch Influencer*innen
[TikTok: schämt euch in Grund und Boden](#)

 Gemeinsames Auftreten wird als Potenzial gesehen, aber die Erfahrung fehlt





#UnitedAgainstHate

**Kampagnen: gemeinsames Engagement gegen Hate / für Counter Speech
Erfahrungen mit Online Aktivismus und nutzbares Potenzial**

Ergebnisse aus Online Erhebung, Online Interviews und Online Aktionsforschung

Erfahrungen Jugendlicher mit Online-Aktivismus

Online Erhebung: n=789

Teilnahme an einer Aktion zu Corona: 20%

#stayathome, Infos, Fitness-Videos, Klopapier-Rollen „gaberln“, tlw. HÜ: Corona-Song, Balkonkonzert

selbst Aktion zu Corona gestartet: 5%

Solidaritätsbekundungen (z.B. Videos mit Danke-Schilder), wie Alltag bewältigen, Nachbarschaftshilfe

Teilnahme an einer Aktion zu anderem Thema: 34%

Vor allem #FridaysforFuture; später #BlackLivesMatter

selbst Aktion zu anderem Thema gestartet: 1,5%

z.B. Müllsammel-Aktion, kein Plastik in der Schule, Online-Debattierclub

Wie sieht Online-Aktivität aus?

- Am aktivsten: Mädchen mit höherer Bildung
- Am wenigsten aktiv: Jugendliche mit geringer Bildung
 - oft sehr geringe Affinität zu Online-Aktivismus (Internet zur Unterhaltung)
 - Themenideen werden zwar unterstützt, aber keine aktive Teilnahme
- Wirksamkeit Online Aktionen unklar
 - ebbt schnell ab; kurzfristige Teilnahme
 - oft nur eine einzige Aktion unterstützt
- Online-Aktivität oft einfach und eher passiv
 - Likes, Seiten/Accounts folgen; aktivere Formen: IG-Story: Link/Bild posten, Online-Petition
 - oft Offline-Beitrag: z.B. demonstrieren, Müll sammeln

Einschätzung Jugendlicher zum Potenzial von Online-Aktivismus

„Also im Internet finde ich, es ist sehr wichtig, immer die Sachen zu verbreiten und dann, aber das muss man auch mal was machen in echt.“

„Also weil verbreiten geht ja einfach und das geht schnell. Die Petition zu schreiben dauert dann vielleicht paar Sekunden länger, das machen dann noch weniger Leute. Aber ich glaube es gibt mehr Verbreiter von Sachen als Leute, die es in echt machen.“

„Ich glaube, am meisten wird gepostet, wenn es wirklich von diesen großen Influencern auch irgendwie gepostet wird oder kommentiert wird ... es halt ein Unterschied ist, ob das jetzt zum Beispiel 22 Millionen Follower sehen oder halt nur 250 oder kein Ahnung, 300.“

Potenzial für Kampagnen gegen Hate / für Counter Speech?

- Counter Speech ist kein „Trendthema“: HS nicht gesehen / ausgeblendet / kein gezieltes Suchen; Ignorieren besser als Handeln; CS negativ besetzt

„Bei Cyberbullying wird halt niemand getötet. Und bei Blacklivesmatter sind auch Menschen umgebracht worden.“

- ernste Themen „ziehen runter“
- wenn man sich engagiert, erhält man auch Opfer-Status – auch wenn man Inhalte dazu teilt
- Hater*innen werden nicht erreicht

Wie kann Online Aktivismus gegen Hate / für Counter Speech trotzdem gelingen?

- Kampagnen überlegen macht Spaß
- Informationsaufbereitung /-weitergabe: Videos zentral (authentisch, glaubwürdig, emotional)
- CS Handlungsanweisungen /-anleitungen sind wichtig: aktives Vorgehen = konkreter Beitrag
- problemfokussierte Information (Impulse zum Weiterrecherchieren), realistische Ziele
- humorvolle / positive Zugänge werden prinzipiell bevorzugt: lustige Memes; Challenges zwiespältig
- Gemeinsame Zeichen/Symbole: z.B. #blackouttuesday schaffen Zusammengehörigkeit
- Kampagnen brauchen Zeit/Organisation/ unterstützenden (schulischen) Rahmen
- „gegen Online Hass“ / „für Counter Speech“: zu allgemein, abstrakt; besser z.B. gegen Rassismus

Beispiele entwickelter Ideen Jugendlicher

GIVE HATE NO CHANCE!
GIVE HATE NO CHANCE!

Idee: Kurzvideos mit Tipps, wie man gegen Hate vorgehen kann

Konkrete Handlungsanleitungen von Jugendlichen und Expert*innen; Verbreitung z.B. auf TikTok

Slogan: „Give Hate No Chance!“

Beispiele entwickelter Ideen Jugendlicher



Idee: Opfer von Bodyshaming geben Tipps, wie Hass beendet werden kann

Unterstützung der Opfer steht im Vordergrund

Slogan: „Bodyshaming Nein. SelfLoveJa!“



Worte können töten!

196.050 Aufrufe • 11.03.2013

3224 MAG ICH NICHT TEILEN SPEICHERN ...

#LoveDontHate

Niemand wird mit dem Hass auf andere Menschen geboren. Hass wird gelernt. Und wenn man Hass lernen kann, kann man auch lernen zu lieben. Denn Liebe ist viel stärker, im Herzen eines Menschen, als ihr Gegenteil.

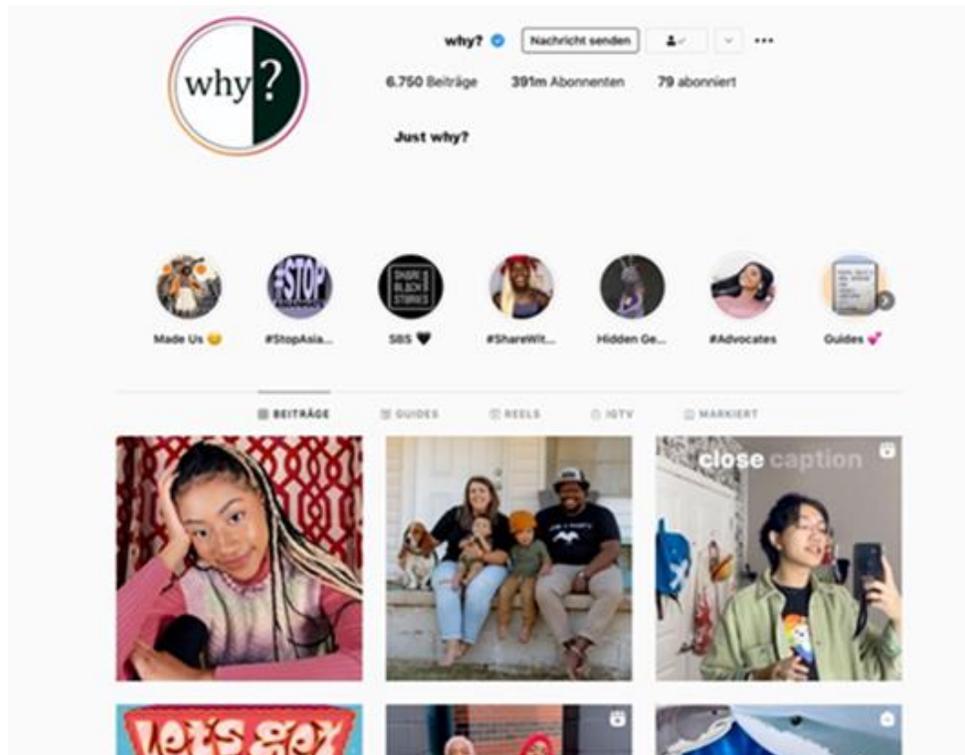
Beispiele: entwickelte Ideen von Jugendlichen

Idee: Video zu Mobbing mit Spruch und Hashtag

Ernsthaftigkeit des Themas verdeutlichen, klare Botschaft vermitteln

Slogan/Hashtag: #LoveDontHate

Beispiele: entwickelte Ideen von Jugendlichen



Idee: Opfer erzählen ihre Leidensgeschichte
Ziel: Sensibilisierung gegen Rassismus

Slogan: „Why?“

Beispiele: entwickelte Ideen von Jugendlichen



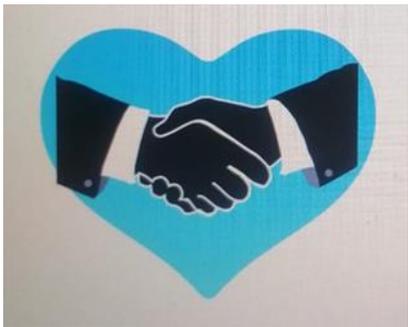
Idee: Produktion von Memes als CS
Anti-Hate-Instagram Profil erstellen, das aktiv Memes postet und andere Leute auffordert, diese zu teilen



Das wär dann beispielsweise der 1. Beitrag, wo unten in der Beschreibung stehen würde : ^Teile und Like den Post, um Hass im Netz zu minimieren!^

19:44

Gemeinsame Zeichen verwenden: Logo, Sticker, Slogan, Hashtag, Profilbilder



#UNITED AGAINST HATE

#Hate is for Losers

Idee:

soll Gemeinschaftsgefühl vermitteln
braucht keine Erklärung
Erkennungsmerkmal

BASICALLY HATE



**HATERS GONNA HATE
THE FASHION**



Gelungener Online Aktivismus gegen Hate Speech / für Counter Speech in der realen Umsetzung: Peer-to-Peer Plattform

Kooperation GRG21, Franklinstraße

Us_against_hate



Der Weg zur Gegenwart

- ✓ Peer-Workshop mit Barbara Buchegger
- ✓ Vorstellung von #UsAgainstHate
- ✓ Ideenfindung



Motivation

- ✓ Cy-Net-Day
- ✓ Erlebnisse von anderen Schülern
- ✓ Leute sollen sich nicht allein gelassen fühlen
- ✓ Ermutigen von Personen



Unsere Ziele

- ✓ Aufklärung von Mobbing
- ✓ Tipps an die Upstander/ Bystander
- ✓ Unterstützung von gemobbten Personen
- ✓ Falsche Informationen zu Mobbing richtig stellen





us_against_hate

Profil bearbeiten



5 Beiträge

54 Follower

21 abonniert

Step up so others won't get stepped on.

#hateisrandom #unitedagainsthate #lovedonthate #givehatenochance



Against hate



body positi...



BLM



LGBTQIA+

BEITRÄGE

GESPEICHERT

MARKIERT

How to be
an
unstander

bystander
vs
unstander

Types of
bullying

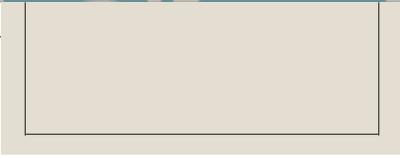
“

Follow us on Instagram:

@Us_against_hate

@we_are.Feminist





PEERBOX

Anonym

Mehrere Standorte

Kontrolle

Telonym



Wie kann Counter Speech insgesamt gefördert werden?

Schlussfolgerungen aus beiden Projekten

Handlungsempfehlungen für die Praxis

Diskussion, was Counter Speech ist, wovon es sich abgrenzt, was es bewirkt

Überzeugungsarbeit, dass Counter Speech sinnvoll ist: sichtbare Mehrheit gegen Hate; Vorbild für Unentschlossene; humanistisches Zeichen

Erklärung, wie erfolgreiche Counter Speech aussieht, z.B. Mobilisierung mitlesender Peers, gutes Gefühl/Gewissen

Training / Übung / Vermittlung von Umsetzungskompetenzen im Rahmen vorhandener Basiskompetenzen: aktives Praktizieren von CS, Unterstützung mobilisieren, Kampagnen

Weiteres Programm

11:30 Uhr **Workshop-Sessions**

- Counter Speech trainieren – Saferinternet.at/ÖIAT und Mauthausen Komitee Österreich
- Counter Speech Kampagnen – bOJA/NoHateSpeech Komitee

Parallel: Infostände und Austauschmöglichkeiten mit allen Praxispartner*innen: ÖIAT, MKÖ, bOJA, BKA, BM.I

12:30 Uhr: Präsentation und Diskussion der Workshop-Highlights

12:45 Uhr: Verabschiedung und Ausklang

Jugendliche gegen Online Hass

Abschlussveranstaltung Cyber Heroes und #UnitedAgainstHate



Universität Wien

Christiane Atzmüller & Lina Kröncke: christiane.atzmueller@univie.ac.at

Ulrike Zartler: ulrike.zartler@univie.ac.at

ÖIAT/Saferinternet

Barbara Buchegger: buchegger@oiat.at

Mauthausen Komitee Österreich

Christia Bauer: bauer@mkoe.at

boJA/NoHateSpeech Komitee

Katharina Danner & Verena Fabris: katharina.danner@boja.at



Workshop Highlights

Speed Counter Speech



Speed Counter Speech



Workshop 1

- Strategien:
 - humorvoll reagieren
 - Auf das Kommentar direkt eingehen
 - Hate-Kommentar geht in der Fülle von Counter-Kommentaren unter

Vier Ecken Spiel



4 von 10



Du bist nachmittags auf Instagram unterwegs und siehst, dass Melissa ein Live Video gestartet hat. Darauf ist zu sehen, wie ein übergewichtiger Mitschüler im Sportunterricht eine Turnübung macht, während Melissa offenbar mit ihren Freundinnen am Rand sitzt und sich darüber lustig macht. Das Live Video sehen jetzt schon über 30 Leute, viele schicken lachende Emojis und Kommentare.

Wie reagierst du?

A

Du schreibst einen Kommentar: „Macht euch das Spaß, euch so über andere lustig zu machen?!“

B

Du schreibst Melissa privat, dass sie das Video beenden soll.

C

Du tust erstmal nichts und nimmst dir vor, das in der nächsten Klassenkonferenz anzusprechen.

D

Nichts von alledem, sondern ...

A

B

C

D



Memes



Memes



Memes

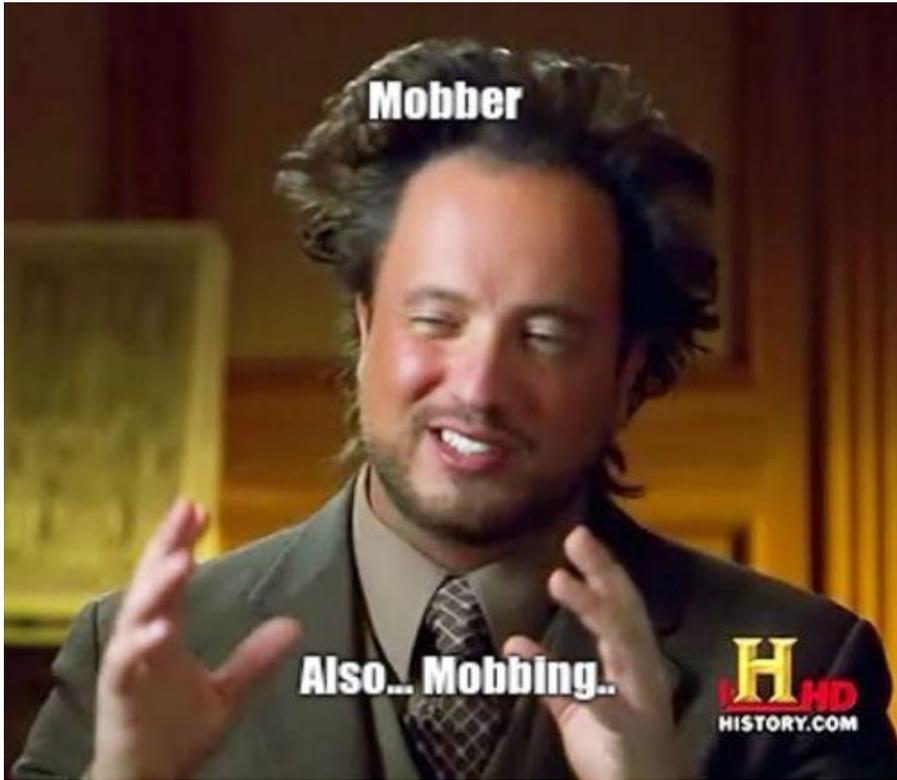


Memes

**"Equal Rights For Others
Does Not Mean
Less Rights For You.
It's Not a Pie."**



Memes



Memes



Jugendliche gegen Online Hass

Abschlussveranstaltung Cyber Heroes und #UnitedAgainstHate



Universität Wien

Christiane Atzmüller & Lina Kröncke: christiane.atzmueller@univie.ac.at
Ulrike Zartler: ulrike.zartler@univie.ac.at

ÖIAT/Saferinternet

Barbara Buchegger: buchegger@oiat.at

Mauthausen Komitee Österreich

Christia Bauer: bauer@mkoe.at

boJA/NoHateSpeech Komitee

Katharina Danner & Verena Fabris: katharina.danner@boja.at